

# Wie finde ich eine\*n Prüfer\*in für meine Bachelorarbeit und wie nehme ich Kontakt auf?

---

## Zuerst Thema oder zuerst Betreuer\*in?

Vielleicht wissen Sie genau, zu welchem Thema Sie schreiben wollen, weil Ihnen ein bestimmtes Thema persönlich wichtig ist oder Sie damit ein wissenschaftliches/berufliches Profil ausbilden wollen. In einem solchen Fall sollten Sie erstens gut recherchieren, welche der prüfungsberechtigten Lehrpersonen das ausgewählte Thema gut betreuen könnte. Zweitens sollten Sie Ihre Idee vor dem Erstgespräch möglichst überzeugend ausarbeiten, damit sich der\*die potentielle Prüfer\*in dafür interessiert und die Betreuung übernimmt. Verstehen und präsentieren Sie Ihre ersten Vorarbeiten aber nur als Vorschlag! Bleiben Sie offen für die Ratschläge der Prüferin\* des Prüfers.

Umgekehrt kann es sein, dass Sie bereits einen Wunsch haben, wer Ihr\*e Erstgutachter\*in sein soll. In diesem Fall Sie ein paar Ideen sammeln, in welche Richtung Ihre Arbeit thematisch gehen soll, und nehmen Kontakt mit ihr\*ihm auf. Beachten Sie, dass viele Dozent\*innen eine hohe Arbeits- und Prüfungslast haben und deswegen kurzfristig (etwa innerhalb eines Quartals) keine weiteren Prüfungen annehmen können. Nehmen Sie darum unbedingt mit ausreichend zeitlichem Vorlauf Kontakt auf, wenn Sie sich eine bestimmte Person als Prüfer\*in wünschen.

Sofern Sie weder hinsichtlich Thema noch Betreuer\*in festgelegt sind, kreisen Sie erst einmal ein thematisches Gebiet ein, innerhalb dessen sich Ihre Arbeit bewegen soll. Vorher können Sie keine\*n Prüfer\*in suchen.

## Was sollte man bei der Suche beachten?

- *Der\*die Dozent\*in muss berechtigt sein, die Prüfung abzunehmen.* Am Philosophischen Seminar sind grundsätzlich alle Lehrpersonen, die aktuell Seminare in den Bachelorstudiengängen anbieten und/oder fest zum wissenschaftlichen Personal gehören, für eine Bachelorarbeit prüfungsberechtigt. Das Prüfungsamt gibt auch eine regelmäßig aktualisierte Liste der bestellten Prüfer\*innen heraus. Außerdem können Sie sich dazu im Servicebüro informieren.
- *Das Thema Ihrer Bachelorarbeit sollte in den Interessen- und Forschungsbereich der Prüferin\*des Prüfers fallen.*
- *Der\*die Dozent\*in sollte in der Zeit, in der Sie an Ihrer Thesis arbeiten, für Sie erreichbar sein und mindestens gelegentlich eine Sprechstunde anbieten.* Ob dies gewährleistet ist, sollten Sie vor allem dann klären, wenn Ihr Bearbeitungszeitraum in der vorlesungsfreien Zeit liegt. Einige Lehrpersonen des Seminars sind in dieser Zeit nur selten im Seminar anzutreffen.
- *Es ist für beide Seiten von Vorteil, wenn sie einander vor der Bachelor-Prüfungsphase kennen.* Dozent\*innen nehmen Abschlussarbeiten vorzugsweise von Student\*innen an, die sie bereits aus frühe-

ren Lehr-, Seminar- oder Prüfungssituationen kennen. Und natürlich ist es auch für die Student\*innen vorteilhaft, wenn sie wissen, ob sie mit der\*dem Dozent\*in z.B. in einen konstruktiven Austausch kommen und ihre\*seine Erwartungen an schriftliche Prüfungsleistungen kennen.

Besuchen Sie Vorträge oder Veranstaltungen von potentiellen Prüfer\*innen, um sie ein wenig kennenzulernen. Noch besser ist es, wenn Sie an einem Seminar teilnehmen. (Aus diesem Grund sollten Sie die Suche nach einem\*einer Prüfer\*in frühzeitig, also ruhig ein Semester vor der eigentlichen Arbeitsphase, beginnen.) Das Erstgespräch sollte *möglichst nicht* gleichzeitig das Kennenlernen sein.

## Erstgespräch

Im ersten Anlauf müssen Sie herausfinden, ob der\*die Dozent\*in grundsätzlich Kapazitäten hat, Ihre Arbeit zu betreuen und dazu auch bereit wäre. Um das zu klären, sollten Sie beim Erstgespräch über Folgendes Auskunft geben:

- Zu welchem Thema wollen Sie schreiben? (Zwei oder drei Vorschläge sind natürlich auch in Ordnung.) Sie müssen noch keine konkrete Fragestellung zum Erstgespräch mitbringen, aber Sie sollten mehr sagen können als: „Ich würde gern über die Neuplatoniker schreiben.“ oder „Ich finde die Debatte um Tier-Rechte interessant.“ Sie sollten benennen können, warum Sie ein bestimmtes Thema interessiert und in welche Richtung Ihre Forschung gehen könnte. Eine Anbindung des Themas und der Fragestellung an eine besuchte Lehrveranstaltung ist empfehlenswert.
- Falls Sie sich schon etwas in die Thematik eingearbeitet haben, können Sie eine erste Literaturliste mitbringen.
- Sie sollten den Zeitpunkt, zu dem Sie die Bachelorarbeit a) anmelden und b) einreichen wollen, ungefähr benennen können. Den genauen Tag muss die\*der Prüfer\*in noch nicht wissen, aber konkreter als „im nächsten halben Jahr“ sollte die Zeitplanung sein.

Sofern sich direkt abzeichnet, dass er\*sie Ihre Arbeit begutachten würde, können Sie weitere Punkte zu den Erwartungen und der Betreuung besprechen. (Die folgenden Fragen *können*, müssen aber nicht im Erstgespräch geklärt werden.)

- Was erwartet er\*sie von einer sehr guten Bachelorarbeit? Hat er\*sie eventuell einen Kriterienkatalog für die Bewertung oder ein Style Sheet für die formale Gestaltung?
- Kann er\*sie „best practice“ Arbeiten empfehlen?
- Wird er\*sie in einer bestimmten Zeit während Ihrer Bachelorphase nicht erreichbar sein?
- Bietet er\*sie ein Kolloquium an, das Sie besuchen können?
- Hat er\*sie einen Vorschlag, wen Sie als Zweitprüfer\*in gewinnen könnten? (Es ist auf jeden Fall zu empfehlen, mit dem\*der Erstprüfer\*in abzusprechen, wer das Zweitgutachten übernehmen könnte.)
- Wie wird sich die Betreuung gestalten? Sollen Sie z.B. die Sprechstunde in einem bestimmten Modus besuchen (z.B. alle drei oder vier Wochen)? Möchte er\*sie gelegentlich einen Zwischenstand per Email erhalten? Sollen Sie etwas Bestimmtes zum nächsten Treffen vorbereiten? Gibt er\*sie Feedback auf die Gliederung oder Textentwürfe? Wenn ja: per Email? In der Sprechstunde? Usw.

Falls Sie sich nach dem Erstgespräch – aus welchen Gründen auch immer – doch für eine\*n andere\*n Prüfer\*in entscheiden, dürfen Sie natürlich von Ihrer Anfrage zurücktreten. Verschwinden aber Sie nicht sang- und klanglos, sondern melden Sie sich per Email ab. Ein Erstgespräch ist zwar noch keine unterschriebene Prüfungsanmeldung, dennoch hat es eine gewisse Verbindlichkeit!

## Weitere Zusammenarbeit

- Nutzen Sie die Gelegenheit, in die Sprechstunde zu gehen und dort Ihre Fragen zu stellen oder Arbeitsentwürfe zu besprechen. Auch wenn Emails bequem sind, ist der Sprechstundenbesuch meist der bessere Weg, um in Kontakt zu treten. Viele Dozent\*innen bekommen täglich Unmengen an Emails, die sie nicht immer zeitnah bearbeiten können. Zudem sind schriftliche Antworten oder schriftliches Feedback oft zeitaufwändiger und uneffektiver als ein persönlicher Austausch in der Sprechstunde.
- Gehen Sie immer gut vorbereitet in die Sprechstunde, bringen Sie gern auch Verschriftlichtes mit, z.B. die ausformulierte Forschungsfrage oder den ersten Gliederungsentwurf. So ist es leichter, über das Arbeitsprojekt zu sprechen.
- Wenn Sie auf umfangreichere Vorarbeiten (z.B. ein Exposé) oder Textauszüge eine Rückmeldung haben möchten, schicken Sie diese unbedingt per Email mit mehreren Tagen Vorlauf und kündigen Sie an, wann Sie in die Sprechstunde kommen wollen. Wenn Sie erst am Vorabend etwas schicken, ist es sehr unwahrscheinlich, dass Ihr\*e Prüfer\*in die Zeit findet, Ihre Arbeit anzuschauen.
- Bedenken Sie, dass Ihr\*e Prüfer\*in meist viele Student\*innen betreut und auch andere wichtige berufliche Verpflichtungen hat. Eine Angelegenheit, die für Sie ggf. hohe Dringlichkeit und Relevanz hat, ist also auf dem Dozenten-Schreibtisch nur eine unter vielen und kann dort nicht immer prioritär behandelt werden (selbst wenn Ihr\*e Dozent\*in kooperativ ist und Sie unterstützen will). In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie deswegen ein gutes Projekt- und Zeitmanagement betreiben und dafür sorgen, dass Ihre Angelegenheiten nicht mit Zeitdruck bei der\*dem Prüfer\*in eingehen.